

Gute Aussichten für Berufsleute

Wer über ein Fähigkeitszeugnis oder ein Diplom in der Gesundheitsbranche verfügt, kann bei entsprechender Eignung und mit der erforderlichen Praxiserfahrung eine eidgenössische Prüfung im eigenen Fachgebiet absolvieren und beruflich zusätzliche Fach- oder Führungsverantwortung übernehmen. Bei der Entwicklung der Prüfungen im Gesundheitsbereich spielt OdASanté, die Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, eine wichtige Rolle.

Gemäss der schweizerischen Bildungssystematik sind in der Gesundheitsbranche Abschlüsse sowohl auf Sekundarstufe II als auch auf Tertiärstufe vorgesehen. Bei der ersten Kategorie handelt es sich um Ausbildungen im Bereich der beruflichen Grundbildung, wie Fachfrau/Fachmann Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ oder Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales mit eidgenössischem Berufsattest EBA. Die zweite Kategorie umfasst die Abschlüsse auf Niveau der Höheren Fachschulen, der Fachhochschulen und der Universitäten. Beispiele: Fachmann/Fachfrau Operationstechnik (HF), Master oder Bachelor of Science (FH) in Ergotherapie oder Master of Science in Nursing (Universität Basel).

Seit rund zehn Jahren haben Fachkräfte, die bereits über einen Abschluss im Gesundheitswesen verfügen, auf Tertiärstufe zudem die Möglichkeit, eine eidgenössisch anerkannte Berufsprüfung BP oder eine höhere Fachprüfung HFP abzulegen. So können sie sich das in der Praxis erworbene Fachwissen offiziell bescheinigen lassen und damit ihre Karriere zusätzlich fördern. (Eine grafische Zusammenstellung der Abschlüsse im Gesundheitsbereich gibt es hier: www.odasante.ch/bildungssystematik)

Langzeitpflege und -betreuung – eine gefragte Berufsprüfung

Absolventinnen und Absolventen einer Grundbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ können beispielsweise ab



Das Gesundheitswesen bietet spannende Karrieremöglichkeiten.

Herbst 2016, sofern sie über Erfahrung im Bereich der Langzeitpflege verfügen, eine Berufsprüfung (BP) zum Fachmann oder zur Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung absolvieren. Bei Erfolg erlangen sie einen eidgenössischen Fachausweis und sind befähigt, erweiterte Aufgaben in stationären und ambulanten Einrichtungen der Langzeitpflege zu über-

nehmen. Diese können zum Beispiel die Organisation eines Arbeitstages von einem Pflegeteam oder die Unterstützung anderer Pflegefachkräfte bei ihrer Aufgabenerfüllung beinhalten.

Dank vertieftem Wissen und spezifischen Fähigkeiten in Bezug auf die Pflege- und Betreuungsschwerpunkte bei Menschen in geri-

Die Entwicklung neuer Prüfungen ist nicht abgeschlossen.

OdASanté

OdASanté, die Nationale Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit, vertritt die gesamtschweizerischen Interessen der Gesundheitsbranche in Bildungsfragen für Gesundheitsberufe. Sie übernimmt im Auftrag ihrer Trägerorganisationen als Partnerin von Bund, Kantonen und Bildungsanbietern eine federführende Rolle bei der Gestaltung, der Angebotssteuerung und der Weiterentwicklung der Berufsbildung im Gesundheitswesen.

epsante.ch

Das Portal bietet News und Hintergründe rund um die eidgenössischen Prüfungen im Gesundheitsbereich. Kandidatinnen und Kandidaten finden hier Informationen zu den Anmeldeterminen der verschiedenen Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen.

gesundheitsberufe.ch

Auf diesem Informationsportal sind sämtliche Gesundheitsberufe vereint, die im Gesundheitsberufegesetz GesBG geregelt sind. Es bietet einen Überblick über die einzigartige Vielfalt der Gesundheitsberufe und spricht Berufseinsteiger und -einsteigerinnen sowie Interessierte an einem Wiedereinstieg gleichermassen an.

odasante.ch

Das Portal gibt einen Überblick über die breit gefächerte Verbandstätigkeit von OdASanté.

atrischen, gerontopsychiatrischen und palliativen Situationen können die Fachfrauen und Fachmänner Langzeitpflege und -betreuung einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des körperlichen, sozialen und psychischen Wohlbefindens der Klientinnen und Klienten leis-

ten. Unterstützt werden sie bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe von diplomierten Pflegefachpersonen.

Die Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung ist sehr gefragt: Weit mehr als 800 Personen haben bereits Vorbereitungskurse besucht. Zur Prüfung werden die Kandidatinnen und Kandidaten zugelassen, wenn sie die in der Prüfungsordnung geforderten Kompetenznachweise in den Bereichen Gerontopsychiatrie, Geriatrie, Palliative Care, Pflegeprozess sowie Planung und Organisation erbracht haben.

Im medizinisch-technischen Bereich bereits Realität

Diplomierten biomedizinischen Analytikerinnen und Analytikern HF stehen gleich zwei Weiterbildungsangebote offen, die sie für ihre Karriere nutzen können: So können sie zum einen mit der höheren Fachprüfung (HFP) zum Experten oder zur Expertin für Zytodiagnostik ihre Fachkompetenz in der Zytomorphologie erweitern, zum anderen mit der höheren Fachprüfung (HFP) in biomedizinischer Analytik und Labormanagement ihre Kenntnisse im Prozess- und Qualitätsmanagement ausbauen und sich in einem der Fachgebiete (Klinische Chemie, Hämatologie, Mikrobiologie, Histologie, Immunhämatologie oder Immunologie) spezialisieren. Zu den möglichen Einsatzgebieten zählen private und öffentliche Laboratorien, wo sie eine Fachverantwortung wie auch eine Leitungsfunktion übernehmen können, aber auch die Industrie und die medizinische Forschung.

Berufsprüfung oder höhere Fachprüfung?

Die Inhalte der eidgenössischen Prüfungen werden von den Organisationen der Arbeitswelt geregelt, im Gesundheitsbereich ist OdASanté dafür zuständig. Während eine Berufsprüfung (BP) sich primär an Berufsleute richtet, die eine erste fachliche Vertiefung und Spezialisierung nach der beruflichen Grundbildung in einem Beruf wünschen, bereitet eine höhere Fachprüfung (HFP) Absolventinnen und Absolventen einer Berufsprüfung, ei-

ner Höheren Fachschule, Fachhochschule oder Universität auf eine Tätigkeit mit spezieller Verantwortung vor. Eine höhere Fachprüfung vermittelt den Absolventinnen und Absolventen wichtiges Projektleitungs- und Management-Know-how.

Es geht weiter

Die Entwicklung neuer Prüfungen ist nicht abgeschlossen: Gegenwärtig erarbeitet OdASanté in enger Zusammenarbeit mit ihren Partnerorganisationen zusätzliche Angebote. Vorgesehen ist die Einführung von sechs höheren Fachprüfungen und einer Berufsprüfung, die den heutigen Anforderungen im Pflegealltag Rechnung tragen sollen. Es sind dies die höheren Fachprüfungen in Diabetesfachberatung, Nephrologiepflege, Geriatrie/ Gerontopsychiatrie, Mütter- und Väterberatung, Onkologiepflege und Palliative Care mit Fachrichtungen sowie die Berufsprüfung und höhere Fachprüfung in Psychiatriepflege.

Interessentinnen und Interessenten an einer eidgenössischen Prüfung erhalten Zugang zu weiteren Informationen und Prüfungsordnungen über das von OdASanté betriebene Portal www.epsante.ch.



Luca
D'Alessandro

ist verantwortlicher Kommunikation bei der Nationalen Dach-Organisation der Arbeitswelt Gesundheit OdASanté in Bern.